

# Stadtspaziergang der Innovativen

Menschen aus Oberfranken und darüber hinaus zusammenzubringen, die Lust auf Zukunft haben – das ist das Ziel von UFIS.

Eine Veranstaltung, die zum vierten Mal stattfindet. Diesmal in Bayreuth.

Von Stefan Schreiberlmayer

**BAYREUTH.** Paul Redetzky ist von Anfang an dabei bei UFIS – das ist eine Abkürzung für Upper Franconia Innovation Summit, übersetzt Innovationsgipfel Oberfranken. Der Co-Gründer eines Bayreuther Spiele- und Software-Studios ist der Kopf des sechs- bis siebenköpfigen Kernteams, das UFIS dieses Jahr in seine Heimatstadt geholt hat.

2021 und 2022 fand das Ganze wegen Corona noch online statt, mit der interessanten Folge, dass es neben solchen aus der Region sogar Teilnehmer aus den USA oder einigen europäischen Ländern gab. Im vergangenen Jahr dann die erste Präsenzveranstaltung in Bamberg mit rund 200 Teilnehmern, vornehmlich aus Oberfranken, aber auch aus dem restlichen Bundesgebiet.

Dieses Jahr sollen es 300 werden, hoffen Redetzky und Melanie Kaul, die Kreissprecherin der Wirtschaftsjuvenen Bayreuth. Die Organisation für Nachwuchs-Unternehmer und -Führungskräfte fungiert als Träger und Unterstützer der Veranstaltung. „Wir



Melanie Kaul und Paul Redetzky freuen sich auf die Innovationsmesse. Foto: Stefan Schreiberlmayer

helfen zum Beispiel bei rechtlichen Fragen, den Finanzen und haben natürlich auch einfach Erfahrung mit solchen Events“, sagt Kaul.

UFIS soll wie ein Wandpokal durch Oberfranken gehen, sagt Redetzky, der sich zudem auf Hilfe aus dem ganzen Bezirk stützen kann. Die Gründerzentren in Bamberg, Hof, Coburg und Kronach sind ebenso dabei wie das BF/M in Bayreuth und das Institut für

Entrepreneurship und Innovation an der Uni. Am 12. Juni von 10 bis 18 Uhr wird die Bayreuther Innenstadt zum Schaufenster für Innovationen, sagt Redetzky – und zwar an fünf Standorten. Die Dezentralität ist für den Organisator Programm, denn: „Wenn es um Innovationen geht, dann muss natürlich auch eine solche Veranstaltung einen ungewöhnlichen Ansatz haben.“ Für den Jung-Unternehmer, der selber Mitglied der Wirt-

schaftsjunioren ist, heißt das: „Spaziergehen als Kern unseres Konzepts. Beim lockeren Schlendern zwischen den Örtlichkeiten kann man sich sehr gut austauschen, vor Ort dann sowieso.“

Stattdessen wird das Ganze am Ehrenhof, im Bottles, im RW 21, im Jean Paul Artspace, also der ehemaligen Jean Paul Apotheke, und im Iwalewahaushaus, auf die sich die mehr als 20 Aussteller verteilen. Dabei präsentieren sich neben Oberfrankens Gründerzentren und den Wirtschaftsjuvenen auch erfolgreiche Start-ups oder eine Patentkanzlei. Der bekannte Spielforscher Professor Jens Junge wird einen Vortrag zum Thema Spiel und Kreativität halten. Außerdem, so Redetzky, werde es eine Überraschung für die Teilnehmer geben.

Auch, um besser planen zu können, kostet UFIS Eintritt. Allerdings ist man schon mit fünf Euro dabei. Wer besondere Unterstützung leisten will, zahlt 50 Euro. Nach der Weisheit, „was nichts kostet, ist auch nichts wert“, glauben Kaul und Redetzky, dass auch der geringe Kostenbeitrag dazu führen wird, dass deutlich mehr Angemeldete auch kommen, als wenn die Veranstaltung kostenlos wäre. Zugleich wolle man keine hohen Hürden aufbauen. „Wer Lust auf Innovationen hat, soll auch teilnehmen können“, sagt Redetzky.

→ **INFO:** UFIS findet am 12. Juni von 10 bis 18 Uhr in der Bayreuther Innenstadt statt. Weitere Informationen und Eintrittskarten gibt es auf der Website: <https://ufis.network/>